

Ethnopolitisches Management in der Ukraine und ausgewählten EU-Staaten: eine vergleichende Analyse

Die Relevanz der Untersuchung des ethnopolitischen Managements steht außer Frage, da die staatliche ethno-nationale Politik angesichts der gegenwärtigen Bedrohung der nationalen Sicherheit der Ukraine einer aktiven Umgestaltung bedarf. Das ethnopolitische Management ist der Schlüssel zu dieser Umgestaltung.

Die ethnisch-nationale Politik der Ukraine wird von allen Zweigen der Regierung betrieben und in allen Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt, in denen ethnische und interethnische Interaktion stattfindet. Sie sorgt für die Koordination und Befriedigung der Bedürfnisse aller sozialen und ethnischen Gruppen der Gesellschaft. Eine der wichtigsten Aufgaben der ethno-nationalen Politik der Ukraine besteht darin, der Tatsache Rechnung zu tragen, dass jede Region aufgrund historischer und wirtschaftlicher Widersprüche ihre eigenen spezifischen Merkmale aufweist.

Der gewählte Untersuchungsansatz ermöglicht es, sowohl die Gefahren als auch die Möglichkeiten der staatlichen ethno-nationalen Politik zu verstehen und zu berücksichtigen.

Eine effektive staatliche ethno-nationale Politik, die wirtschaftliche, informationelle, soziopolitische, kulturelle und bildungspolitische Faktoren berücksichtigt, soll ein Gleichgewicht der Interessen von Staat, Regionen und Bürgern gewährleisten.

Im beantragten Forschungsprojekt wird der Begriff "ethno-nationale Politik der Ukraine" verwendet. Einerseits ist die Ukraine ein Staat mit einer ukrainischen Nation, was bedeutet, dass jeder, der einen ukrainischen Pass besitzt, Teil dieser Nation ist. Andererseits gibt es mehr als 100 ethnische Gruppen innerhalb der ukrainischen Nation,

darunter die ukrainische ethnische Mehrheit, nationale Minderheiten (Russen, Griechen, Ungarn und viele andere) und indigene Völker (Krimtataren und andere). Es ist daher essenziell, in diesem Fall den synthetischen Begriff "ethno-nationale Politik" zu verwenden. In den 30 Jahren ihrer Unabhängigkeit verfolgte die Ukraine eine ausgewogene ethno-nationale Politik, aber die bestehenden ethnischen Spaltungen in den multiethnischen Regionen des Staates wurden von anderen Ländern, insbesondere Russland, ausgenutzt, wie im Fall der Annexion der Krim und der Besetzung des Donbas im Jahr 2014. Unterschiede in der ethnopolitischen Selbstidentifikation der Bevölkerung in den Regionen können als Rechtfertigungsgrundlage für die Einmischung von Nachbarstaaten in die inneren Angelegenheiten der Ukraine genutzt werden. Ein Beispiel hierfür ist die militärische Aggression Russlands gegen die Ukraine, die am 24. Februar 2022 mit einer groß angelegten Invasion begann. Die jüngsten Ereignisse erhöhen die Relevanz der geplanten Studie und manifestieren deren Innovationsgehalt.

Die Bifurkationspunkte, die die ukrainische Nation während der Unabhängigkeit der Ukraine mehrmals durchlaufen musste, sind ein wichtiger Indikator für die Transformation der ethnonationalen Politik der Ukraine. In der wissenschaftlichen Gemeinschaft gibt es eine verbreitete Hypothese, die besagt, dass die Ukrainer während jeder Spaltung den weiteren Entwicklungsweg der Ukraine wählten, also entweder die national-zivile Konsolidierung des gesamten ukrainischen Volkes oder den tatsächlichen Verzicht auf Staatlichkeit und Unabhängigkeit.

Die erste Bifurkation fand im Jahr 1991 statt. Die zweite Bifurkation erfolgte 2004-2005 während der Orangen Revolution, und die Revolution der Würde 2013 war der Beginn der dritten Bifurkation. Die vierte Zweiteilung begann mit Russlands groß angelegter militärischer und hybrider Invasion in der Ukraine im Februar 2022, welche als destruktives Moment für die Weltordnung insgesamt betrachtet werden kann.

Forschungsmethoden

Die SWOT-Analysemethode und die SWOT-Matrix können gewinnbringend im Bereich der Politikwissenschaft und der Politik angewandt werden. Es wird eine verbesserte SWOT-Analyse-Matrix vorgeschlagen, die von der Autorin der geplanten Studie entwickelt wurde. Die an die ukrainischen Verhältnisse angepasste SWOT-Analysematrix wird dazu beitragen, die Effizienz bei der Untersuchung der Ethnopolitik in der Ukraine unter den Bedingungen wachsender Turbulenzen zu erhöhen, während die Anwendung der Synthesemethode die Effektivität des Prozesses, der Schlussfolgerungen und der Entwicklung praktischer Empfehlungen steigern wird.

Die Untersuchung stützt sich auf die Ergebnisse nationaler soziologischer Erhebungen, die vom Institut für Soziologie der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine, dem Kiewer Internationalen Institut für Soziologie und dem Institut für soziale und politische Psychologie des NAPN der Ukraine, dem Analytischen Zentrum Rasumkow, dem Internationalen Republikanischen Institut, der Rating Group durchgeführt wurden sowie auf Materialien aus thematischen Berichten internationaler und öffentlicher Organisationen und vielen anderen soziologischen Erhebungen und Studien. Im Rahmen des beantragten Projekts werden zudem Interviews mit Vertretern nationaler Minderheiten und der ethnischen Mehrheit (sowohl in der Ukraine als auch in einzelnen EU-Ländern) geführt.

„Ethnopolitisches Management“ wird konzeptualisiert als eine Komponente des staatlichen Verwaltungssystems, welches die Kontroll- und Regulierungsfunktionen des Staates im Bereich der ethnonationalen Beziehungen wahrnimmt.“ In der Struktur des ethnopolitischen Managements werden folgende Funktionsebenen unterschieden: strategisch - die Ebene der ethnopolitischen Entscheidungen (Präsident, Parlament); taktisch - Entwicklung spezifischer Methoden, Ansätze und Mittel zur Umsetzung der getroffenen Entscheidungen (relevante Organisationen innerhalb des Ministerkabinetts

der Ukraine, die Exekutive); operativ - Umsetzung der staatlichen Ethnopolitik in den Regionen (regionale Abteilungen der staatlichen Verwaltung).

Die Forschung wird auf einer großen und repräsentativen Datenbasis durchgeführt, wobei die Daten quantitativ ausgewertet werden, um Merkmale und Trends in der Entwicklung der Phänomene und Prozesse zu eruieren. Es werden zwei Klassen von Quellen unterschieden: Einzelquellen ("einzigartige" Informationsquellen) und Massenquellen.

Konzeptioneller Aufbau

Ziel des Projekts ist es, eine theoretische, methodische und praktische Analyse des ethnopolitischen Managements der Ukraine im relevanten nationalen und internationalen Kontext vorzunehmen und diese mit Prozessen in ausgewählten Mitgliedstaaten der Europäischen Union zu vergleichen.

Die Studie kann in drei Abschnitte unterteilt werden:

Im ersten Abschnitt "Theoretische und methodische Grundlagen und Forschungsstand" werden die wichtigsten Ansätze zur Definition des Wesens und der Systemmerkmale des Konzepts des "ethnopolitischen Managements" dargelegt, der theoretische Rahmen vorgestellt und die wichtigsten Forschungsmethoden (Google-Tools, Excel-Tools und andere) vorgestellt.

Der zweite Teil "Formierung und Transformation des ethnopolitischen Managements in der Ukraine 1991 - 2022" untersucht die Funktionsweise der Managementstrukturen und -institutionen sowie die Prozesse im Zusammenhang mit dem System des ethnopolitischen Managements; eruiert die beratenden und administrativen Mechanismen des Dialogmanagements; analysiert Trends in der Arbeit der bilateralen zwischenstaatlichen Kommissionen zur Gewährleistung der Rechte

nationaler Minderheiten sowohl in der Ukraine als auch im Ausland (ukrainisch-slowakische, ukrainisch-rumänische, ukrainisch-ugrische und deutsche-ukrainische Kommissionen).

Der dritte Abschnitt "Ethnopolitisches Management in der internationalen Dimension: Analyse und Vergleich" untersucht die Anwendung von ethnopolitischem Management in verschiedenen Ländern der Europäischen Union, darunter Deutschland, Rumänien, die Tschechische Republik und andere.

In den Schlussfolgerungen und Empfehlungen werden bestmögliche Szenarien für die Modernisierung des ethnopolitischen Managements in der Ukraine vorgeschlagen: die Entwicklung und Umsetzung von Vorschlägen zur Verbesserung der bestehenden institutionellen Strukturen und Konsultationsprozesse zur Schaffung einer angemessenen institutionellen Infrastruktur im Einklang mit internationalen Standards und ukrainischen Bedürfnissen.